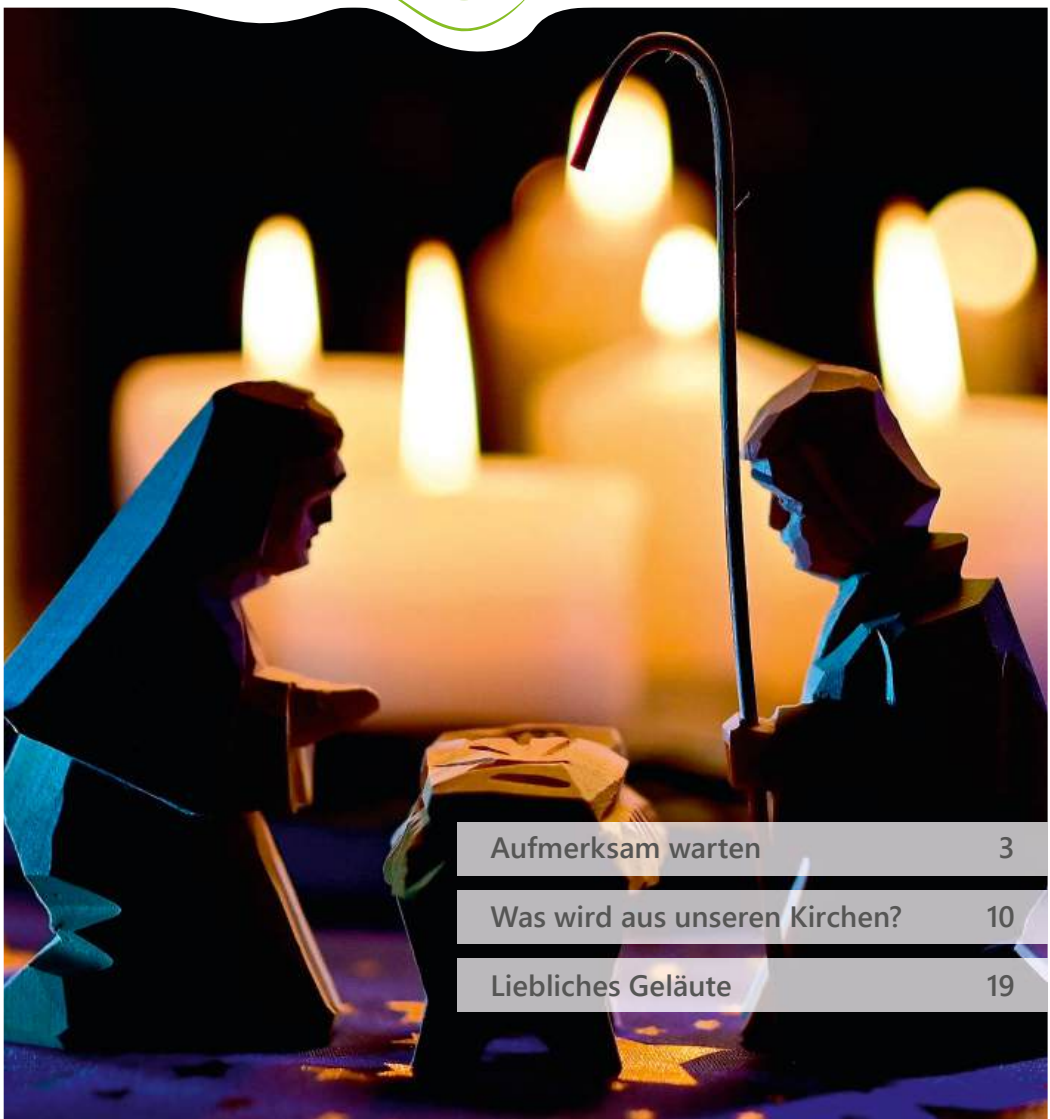
begeistert

Evangelische Kirchengemeinde St. Petri Pratau

Gemeindebrief für

Pratau, Eutzsch, Selbitz, Seegrehna, Dabrun, Globig, Bleddin und Wartenburg



Aufmerksam warten 3

Was wird aus unseren Kirchen? 10

Liebliches Geläute 19

4/2026 | NOV 2026 - JAN 2027

Inhaltsverzeichnis

Inhalt | Adressen | Impressum	**2**
Andacht	**3**
Ankündigungen	**4-9**
Ergebnisse Gebäudekonzeption	**10-11**
Haus der Begegnung Globig	**12-13**
Pratauer Lebensräume	**14**
Rund um den Gottesdienst	**15**
Gottesdienstplan	**16-17**
Gruppen | Kreise | Treffen	**18**
Chor | Freud&Leid	**19**
Neue Läuteordnung	**19-20**
Zur Sache	**21**
Rückblicke	**22-27**
Kinderseite	**28**
Sponsoren	**29**
Impressionen	**30-31**
Mitarbeiter | Kontakt | Infos	**32**

Informationsblatt der Evangelischen Kirchengemeinde St. Petri Pratau

mit den Orten Selbitz, Seegrehna (mit Hohenroda), Eutzsch (mit Pannigkau), Pratau (mit Wachsdorf), Dabrun (mit Melzwig, Rötzsch und Boos), Wartenburg, Globig und Bleddin.

Redaktion: Johannes Alex, Renate Ehrhart, Thomas Boos.

Auflage: 1000 Stück; gedruckt auf FSC-Papier.

Bildnachweise: Titelbild: drehkopp / pixabay. Piktogramm S. 15: © Carsten Sommer / fundus-medien.de.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 10.10.2026

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 6.1.2027. Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe (für die Monate Februar - April 2027): Ende Januar.

Adressen

der Kirchen und Gemeinderäume

in 06888 Lutherstadt Wittenberg:

Pratau
Kirche: Alte Wittenberger Str. 15
Pfarrhaus:* Pratauer Schulstr. 2
Lebensräume:* Marktplatz 3

Seegrehna
Kirche: bei Seegrehnaer Lindenstr. 15
Petrussaal: Seegrehnaer Lindenstr. 15 (Nebengebäude)

in 06901 Kemberg:

Selbitz
Kirche: bei Selbitzer Dorfstr. 12

Eutzsch
Kirche: Eutzscher Dorfstr. 22
Pfarrhaus:* Berliner Str. 6

Dabrun
Kirche: Rötzscher Str. 1
*Pfarrhaus**: Rötzscher Str. 2

Globig
Kirche: bei Bleddiner Str. 7
*Haus d. Begegnung**: Wartenburger Str. 53

Bleddin
Kirche: bei Kirchweg 4

Wartenburg
Kirche: bei Zur Elbe 25
*Pfarrhaus**: Zur Elbe 25

*mit Toilette. Die Toiletten sind während Veranstaltungen in den Kirchen zugänglich. Evtl. müssen Sie einen Verantwortlichen vor Ort nach dem Schlüssel fragen. In Seegrehna befindet sich eine Toilette im Hof Friedemann gegenüber dem Petrussaal. In Selbitz und Bleddin gibt es keine nahegelegene Toilette.

Wichtig: Zu allen Veranstaltungen in diesem Gemeindebrief ist jeder und jede herzlich willkommen, auch wenn man kein Kirchenmitglied ist oder schon lange / noch gar nicht da war!

Aufmerksam warten

Im Advent von Jesus lernen.

Liebe Leserinnen und Leser,
die Adventszeit steht vor der Tür. Eine Zeit des Wartens auf Weihnachten. Doch oft wird aus dem Warten ein Wettlauf gegen die Zeit: Geschenke, Termine und Vorbereitungen füllen unsere Tage. Hektik, Unruhe und Stress machen sich breit. Dabei verlieren wir in der Eile oft mehr, als wir gewinnen. Denn Eile nimmt uns etwas Kostbares: unsere Aufmerksamkeit.
Gerade in dieser Zeit kann unsere Aufmerksamkeit eine knappe Ressource sein. Denn sie prägt unsere Gedanken und unser Leben. Wenn unsere Gedanken ständig zwischen Aufgaben und Erwartungen hin- und herspringen, bleibt wenig Raum für das, was wirklich wichtig ist: die Beziehungen, die unser Leben tragen – zu Gott, zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst.
Entscheidend ist deshalb die Frage, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten. Genau hier begegnet uns Jesus mit einer Einladung. In Matthäus 11,28 sagt er: *„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken."* Was für eine Einladung! Jesus sagt nicht: „Strengt euch noch mehr an." Er sagt: „Kommt her zu mir." Weiter heißt es: *„Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen."*
Das Joch, von dem Jesus spricht, verbindet zwei Tiere. Diese tragen gemeinsam eine Last, etwa einen Pflug bei der Feldarbeit. Genauso müssen auch wir unsere Lasten nicht allein tragen. Jesus lädt uns ein, Seite an Seite mit ihm unterwegs zu sein und ihm unsere Lasten anzuvertrauen.
Was können wir von Jesus lernen? In den Evangelien sehen wir, dass Jesus sich trotz seiner vielen Wundertaten immer wieder zurückzog, um mit dem Vater zu reden. In der Stille suchte er seine Nähe. Trotz der Erwartungen der Menschen ließ er nicht zu, dass die Geschäftigkeit sein Leben bestimmte.
Vielleicht liegt darin eine Einladung für uns in dieser Adventszeit: Unsere Aufmerksamkeit bewusst auf Gott zu richten, Zeiten der Stille zu suchen und nicht jede freie Minute mit einer weiteren Aufgabe zu füllen. Wenn der äußere Lärm leiser wird, können wir auch unseren inneren Lärm wahrnehmen – unsere Sorgen, Erwartungen und Erschöpfung. Und genau dort dürfen wir Jesus begegnen.
Advent bedeutet Warten. Vielleicht müssen wir deshalb nicht schneller werden, sondern dürfen wieder lernen zu warten. Nicht alles selbst tragen zu müssen, sondern mit Jesus unterwegs zu sein.

Ein Joch. © Mark Lucey / Getty Images

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und besinnliche Adventszeit mit Momenten der Ruhe, mit Aufmerksamkeit für die Beziehungen, die Ihr Leben tragen, und schließlich mit einem fröhlichen Weihnachtsfest, an dem wir feiern, dass Gott uns in Jesus Christus nahegekommen ist und uns in seine Gemeinschaft einlädt.

Ihr Florian Frech

Martinstag in Pratau

Zusammen mit der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

© Samaritan's Purse e.V.

Der Martinstag findet in diesem Jahr am **Freitag, 6.11. in Pratau** statt**. 18 Uhr** ist Start auf dem Marktplatz mit einem kleinen Programm. Danach setzt sich der Umzug zum Sportplatz in Bewegung, begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr und der Schalmeienkapelle. Auf dem Sportplatz brennt dann das wärmende Martinsfeuer und es ist Zeit zum Beisammensein.

Weil es beim Martinstag ums Teilen geht, laden wir als Kirchengemeinde wieder ein, sich an einer besonderen Aktion zu beteiligen. **„Weihnachten im Schuhkarton“** ist Teil der weltweiten Geschenkaktion „Operation Christmas Child“. Ziel ist es, Kindern in materieller Not in Osteuropa die Freude eines liebevoll gepackten Geschenks zu schenken – und ihnen damit Gottes Liebe erfahrbar zu machen.

Du kannst mitmachen und einen Schuhkarton packen!

- Größe des Kartons ca. 30 × 20 × 10 cm
- **das darf rein:** ein „Wow-Geschenk“, dasein Kind richtig begeistert (z.B. Kuscheltier oder Ball), dazu Kleidung, Schulmaterial, Hygieneartikel, kleine Spielsachen und vielleicht auch ein persönlicher Gruß (auf Englisch)
- **das darf nicht rein:** gebrauchte Sachen, Lebensmittel, Süßigkeiten, Flüssigkeiten, Medikamente oder zerbrechliche/gefährliche Gegenstände
- **fertigstellen:** Karton mit Gummiband verschließen, bitte zusätzlich eine Spende für Transport & Organisation beilegen, in der Sammelstelle abgeben oder überweisen (Empfehlung: 10€)
- **Abgabemöglichkeiten:** zum Martinstag am 6.11.; am Di, 10.11. (8-11 Uhr) im Pfarrhaus Pratau (Pratauer Schulstraße 2); vom 11.-13.11. (15-18 Uhr) im Haus der Begegnung Globig (Wartenburger Str. 53).
- **alle Infos** unter: www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/mitpacken

Martinstag in Pratau
Freitag, 6.11., 18 Uhr
Marktplatz, Pratau

Kreativ auf den Advent vorbereiten

Gemeinsames Basteln in Wartenburg.

Im gemütlichen Rahmen soll es am 26.11. um 14 Uhr kreativ zugehen. Im Pfarrhaus in Wartenburg werden unter der Anleitung von Regina Stibbe Adventsgestecke gebastelt und so die Adventszeit eingeläutet. Herzliche Einladung an alle Bastelfreudigen!

Donnerstag, 26.11., ab 14 Uhr
Pfarrhaus Wartenburg

© ulleo / pixabay

stilbruch

DIE BAND FÜR BESONDERE MOMENTE

KONZERT

21.11.2026 | AB 19 UHR

SELBITZER KIRCHE

EINTRITT 19 €

TICKETS BEI

Ingrid Kühn 034928 20489

oder

Doris Biedermann 034928 20521

Vortragsveranstaltung

LEBE DEINEN TRAUM

AUSSTIEG AUS DEM HAMSTERRAD

Gerade erfolgreiche Menschen geraten in ein unsichtbares Hamsterrad. Sie funktionieren auf hohem Niveau, doch ihr Leben verschiebt sich immer stärker in den äußeren Kreis von Leistung, Karriere und Verantwortung.

Die wichtigsten Beziehungen und die eigene Persönlichkeit kommen dabei oft zu kurz.

Johannes Grassl zeigt mit seinem 3-Kreise-Modell, warum dieses „Führungskräfte-Karussell" langfristig nicht trägt und wie ein Leben gelingt, das im Inneren stabil ist und im Außen wirksam bleibt.

Johannes Grassl

ist Coach, Speaker und Berater mit über 20 Jahren Erfahrung in der Arbeit mit Unternehmern und Führungskräften. Er leitet die Leaders Integrity Foundation Deutschland und engagiert sich für eine neue Verbindung von Erfolg und Integrität in der Führung.

Als Autor mehrerer Bücher, darunter „Geld verdienen ist das wenigste – wie ganzer Erfolg gelingt", verbindet er in seinen Vorträgen und Coachings strategische Leadership-Impulse mit persönlicher Tiefenschärfe.

Sein Fokus: Menschen helfen, erfolgreich zu sein – ohne sich selbst zu verlieren.

Johannes lebt mit seiner Frau Evi und seinen drei Kindern im Bayerischen Wald.

Donnerstag, 19. November 2026, 19:30 Uhr

Leucorea, Auditorium maximum
Collegienstraße 62, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen

INFORMATIONEN
Mobil: 0152 3179 4317
E-Mail: drjh1312@gmail.com

Anmeldung mit Karte, E-Mail, SMS oder WhatsApp erbeten bis 16.11.2026

www.gespraechsforum.de

Absender

Name

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Telefon

☐ Bitte reservieren Sie _____ Plätze.
☐ Bin diesmal verhindert. Weitere Zuschriften erwünscht.
☐ Bitte keine weiteren Zusendungen.

Datum, Unterschrift

☐ Die aktuelle Datenschutzerklärung des Gesprächforums Leben + Glauben e.V. (siehe gespraechsforum.de/Datenschutz) habe ich zur Kenntnis genommen.
☐ Ich bin mit der entsprechenden Speicherung meiner Daten einverstanden.

Bitte ausreichend frankieren

Postkarte

Gesprächs FORUM Leben + Glauben WITTENBERG

Dr. Jürgen Hofmann
Schmiedestraße 3
06888 Lutherstadt Wittenberg

„Nein“ sagen kann man lernen

Wie wir für andere sorgen und uns dabei nicht vergessen.

Nein sagen lernen. Foto: analogicus / pixabay.

Am 19.11. findet ein interessanter Vortrag im Haus der Begegnung in Globig statt. Reinhard Grohmann vom Familienzentrum in Halle ist als Referent vor Ort. Zum Thema schreibt er Folgendes: *„Nein“ sagen ist mehr als das bloße Aussprechen eines Wortes. Häufig hindern uns innere Blockaden, „Nein“ zu sagen und wir sagen „Ja“, obwohl wir eigentlich keine Kraft, Zeit oder Lust dazu haben. Wir machen uns an diesem Abend auf die Suche danach, wozu wir eigentlich „Ja“ sagen, damit wir zu einem „Nein“ ein „Ja“ finden. Und wir schauen uns Wege an, wie uns ein Nein leichter über die Lippen kommen kann.*

Herzliche Einladung zu diesem Abend. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Vortrag „Nein sagen lernen“
Do, 19. November, 19:30 Uhr
Haus der Begegnung Globig
(Wartenburger Str. 53, 06901 Kemberg)

Der LuisenChor hat Großes vor

Herzliche Einladung zum Mitsingen.

Im neuen Jahr singen wir **die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach**, aber nicht allein, sondern gemeinsam mit anderen Chören der Region zu Karfreitag in der Stadtkirche Wittenberg. Wenn Sie Lust haben, uns bei diesem großartigen Ereignis zu unterstützen, sind Sie herzlich zu unseren Proben ab Januar 2027 eingeladen.

Falls Sie uns schon vorher musikalisch kennenlernen möchten, freuen wir uns auch jetzt schon auf Sie: **immer am Dienstag, 17.30 Uhr im Pfarrhaus Wartenburg**.

Aktuell proben wir für:

- den 2. Advents-Gottesdienst am 6.12.2026 in Wartenburg: Lieder von Türen und Toren
- den Epiphanias-Gottesdienst am 6.01.2027 in Wartenburg: Königliche Lieder
- für den 100. Weltgebetstag am 5.3.2027, wahrscheinlich im Katharinensaal in Wittenberg: Weltgebetstagslieder
- für Karfreitag, den 26.3.2027 in der Stadtkirche Wittenberg: Matthäus- Passion von Johannes Sebastian Bach

Susann Zschieschang

LuisenChor Wartenburg Foto: S. Zschieschang

Besondere Gottesdienste

Herzliche Einladung zu etwas anderen Gottesdiensten.

Gebetsgottesdienst für verfolgte Christen

Die Organisation „Open Doors“ kümmert sich um verfolgte Christen und lädt jedes Jahr ein, die Situation dieser Christen wahrzunehmen und für sie zu beten. Am **So, 8.11., 10:30 Uhr** wollen wir das in **Pratau** tun. In diesem Jahr geht es besonders um Christen in Nigeria und Syrien. Wir werden von ihrer Situation in eindrücklichen Clips erfahren. Parallel findet ein Kindergottesdienst statt, in dem auf kindgerechte Weise das Thema besprochen wird. Lasst uns für unsere Glaubensgeschwister eintreten!

Geschichtengottesdienst im Advent

Ein lockerer Gottesdienst im Advent für alle Generationen, bei dem Adventsgeschichten gelesen werden, die mal lustig und mal tiefgehend sind: **So, 6.12., 9:15 Uhr in Selbitz, 10:30 Uhr in Pratau und 14:30 Uhr in Wartenburg**, sowie am **Sa, 12.12., 14 Uhr in Dabrun.**

Filmgottesdienst am 4. Advent

Kurz vor Heilig Abend tauchen wir schon per Film in die Geschehnisse um den Geburtstag von Jesus ein. Die Macher der Serie „The Chosen“ haben eine eindrückliche Weihnachtsepisode erstellt, die zu Herzen geht. Termin: **Sonntag, 20.12., 10 Uhr (!) in Pratau** mit Einladung zum anschließenden Mitbring-Mittagessen im Pfarrhaus.

© The Choosen

Besinnlicher Gottesdienst zum Jahresende

© PaulaHarju/Pixabay

Auf das alte Jahr zurückschauen, dankbar werden, Belastendes loslassen und unter Gottes Segen in das neue Jahr gehen: Darum geht es bei den Gottesdiensten am **So, 27.12., 10 Uhr in Dabrun** und **Do, 31.12, 15:30 Uhr in Eutzsch und 17 Uhr in Pratau.** Kerzen, Stille und Musik prägen diese Gottesdienste.

Neujahrsandacht mit Pilgerweg

Am **Fr, 1.1., 14:30 Uhr in Bleddin** starten wir in der Kirche mit einer kleinen Neujahrsandacht. Danach laufen wir in aller Stille einen kleinen **Pilgerweg nach Globig (3 km)**. Der Weg hilft, Gedanken zu ordnen: Welche Schritte sind dieses Jahr dran? Auf welches Ziel gehe ich (in diesem Jahr) zu? Im Haus der Begegnung endet das Schweigen und alle sind zum **Kaffeetrinken** eingeladen. Wer schlecht zu Fuß ist, kann auch mit dem Auto nach Globig fahren. Bei sehr schlechtem Wetter (Regen, starke Glätte) finden Andacht und Kaffeetrinken ohne Pilgerweg im Haus der Begegnung statt.

Themengottesdienst „Gebet“

Andrea Helmrich führt die Gottesdienstreihe zum Thema „Gebet“ fort und wird am **So, 10.1., 10:30 Uhr in Pratau** über **„Krisen-Fürbitte“** sprechen. Der Gottesdienst ist geprägt von einem gestraften Ablauf und einer ausführlichen Predigt.

Hauskreis auf Zeit

Lass uns was ausprobieren.

Gemütlich. ©arfo/gettyimages

Du suchst Gemeinschaft mit anderen Christen? Du möchtest mehr erfahren über Bibel und Glaubensthemen? Du brauchst einen Ort, wo auch Fragen, Zweifel und deine persönliche Situation vorkommen können? Dann ist ein Hauskreis genau das Richtige für dich!
Neben dem Gottesdienst und anderen Gemeindekreisen sind Hauskreise eine wunderbare Möglichkeit, den eigenen Glauben zu pflegen und zu vertiefen.
Ich möchte gern die Möglichkeit geben, einen Hauskreis kennenzulernen. Dazu ist Folgendes angedacht:

- Interessierte treffen sich am Mi, 18.11., 19:30 Uhr im Pfarrhaus in Pratau (Pratauer Schulstr. 2).
- Wir lernen uns kurz kennen.
- Wir besprechen Inhalt, Form, Orte, Rhythmus (z.B. 14tägig oder monatlich) und Dauer (z.B. ein halbes Jahr) des Hauskreises.
- Wir legen einen Starttermin fest.
- Wir schauen, was passiert. :-)

Ich freue mich auf alle Neugierigen!

Johannes Alex

Infoabend „Hauskreis auf Zeit“
Pfarrhaus Pratau (Pratauer Schulstr. 2)
Mi, 18.11., 19:30 Uhr

Kindermitarbeitermotivationstag

Herzliche Einladung zu einem inspirierenden Tag im Januar 2027.

© Glaubenszentrum

Was macht den Kindermitarbeitermotivationstag aus?

- bewegender Lobpreis
- praktische und kreative Elemente für deinen Kinderdienst
- neue Motivation und Vision für deinen wertvollen Dienst an den Kindern
- was es heißt, einen Kids-Club zu starten und die Gesellschaft zu verändern
- Material, Programme, Ideen rund um den Kinderdienst inkl. Ausstellerstände
- Inspiration und Vernetzung durch Austausch und Gemeinschaft
- Gebet für die Kinder in unserer Nation
- die VIP-Kinderdienstleiter-Lounge

Wer kann mitfahren?
Für Teenies ab 12, Mitarbeiter und Leiter im Kinderdienst. Wir wollen mit einem Kleinbus hinfahren. Anmeldung über Renate Ehrhart (0170 237 56 37 - Anruf oder WhatsApp).
Weitere Infos unter www.glaubenszentrum.de/ctc_event/kindermitarbeitermotivationstag-2027

Kindermitarbeitermotivationstag
Glaubenszentrum Bad Gandersheim
Samstag 23.1.2027, 9.30 - 17 Uhr

Gebäudekonzeption – Was wird aus unseren Kirchen?

Ergebnisse aus dem Workshop und dem Gemeindekirchenrat.

Im Mai trafen sich Gemeindemitglieder zu einem Workshop zum Thema „Gebäudekonzeption". Worum es dabei ging und warum eine solche Konzeption notwendig ist, war bereits im Gemeindebrief für Mai-Juli zu lesen. Hier noch einmal eine kurze Zusammenfassung: Unsere Gemeinde verfügt über eine ganze Reihe von Gebäuden. Allein die acht Kirchen bieten zusammen rund 1.900 Sitzplätze – bei derzeit etwa 900 Gemeindemitgliedern. Gleichzeitig werden viele Gebäude nur noch selten genutzt und müssen trotzdem dauerhaft unterhalten und instandgehalten werden.

Moderiert wurde der Workshop von Frau Perlich-Nitz vom Landeskirchenamt unserer Landeskirche. Rund 25 Gemeindemitglieder nahmen daran teil. Im Vorfeld wurden für jedes Gebäude wichtige Daten zusammengetragen: Größe, Zustand der Bausubstanz, vorhandene Rücklagen, Sanitäreinrichtungen und vor allem die Frage: **Wie wird das Gebäude tatsächlich genutzt?** Dabei wurde schnell deutlich: Für die notwendigen jährlichen Rücklagen von etwa 30.000 Euro pro Gebäude reicht die finanzielle Situation bei keiner unserer Kirchen aus – von den Pfarrhäusern ganz zu schweigen.

Kirche Bleddin Foto: J. Alex

Alle Kirchen sind wichtig – aber nicht alle können gleich genutzt werden. Jedes Dorf hat seine Kirche. Sie gehört zum Ortsbild, prägt den Ort und ist für viele Menschen ein wichtiger Teil ihrer Geschichte und Identität. Das gilt unabhängig davon, wie viele Menschen heute noch regelmäßig zum Gottesdienst kommen.

Gleichzeitig werden die Gemeindeglieder weniger und damit auch die finanziellen und personellen Möglichkeiten geringer. Deshalb müssen wir uns die Frage stellen: **Welche Gebäude brauchen wir in Zukunft bzw. können wir uns leisten – und wofür?** Die EKM hat dafür ein Stufenmodell entwickelt. Die Gebäude werden entsprechend ihrer zukünftigen Bedeutung und Nutzung verschiedenen Stufen zugeordnet. Diese reichen von „Verkauf" über sogenannte „Hoffnungskirchen" und „gelegentlich genutzte Kirchen" bis hin zu Gebäuden mit „regelmäßiger" beziehungsweise „hauptsächlicher Nutzung". In einzelnen Fällen können auch ein „Abriss und Neubau" eine Perspektive sein.

Was bedeutet das für unsere Gebäude? Am 30.6.2026 hat der GKR basierend auf dem Stufenmodell und den Beratungen während des Workshops folgende Eckpunkte einer Gebäudekonzeption beschlossen:

- **Pratau – Stufe 5: Hauptnutzung**

Für unsere Kirche in Pratau ist weiter eine regelmäßige Nutzung vorgesehen. Die Kirche liegt zentral, ist für die Größe unserer Gemeinde ausreichend und kann auch im Winter genutzt werden. Deshalb soll hier auch in Zukunft ein Schwerpunkt liegen. Dafür sollen auch die notwendigen Sanierungen erfolgen.

- **Dabrun – Stufe 4: Feierkirche mit regelmäßiger Nutzung**

Die Kirche in Dabrun soll künftig eine besondere Funktion als Feierkirche übernehmen.

Sie ist groß genug für größere Gottesdienste und regionale Veranstaltungen und befindet sich - von den derzeitigen Schäden am Dach abgesehen - in einem guten Zustand. Deshalb ist hier eine Investition mit zweiter Priorität vorgesehen.

- **Eutzsch und Selbitz – Stufe 3: gelegentliche Nutzung**

Beide Kirchen sind in einem vergleichsweise guten Zustand. Sie sollen weiterhin genutzt werden, allerdings mit einer gelegentlichen Nutzung. Notwendige Reparaturen und Maßnahmen zum Erhalt der Gebäude bleiben Bestandteil der zukünftigen Planung. Selbitz verfügt zudem über eine Winterkirche.

- **Seegrehna und Globig – Stufe 2: Hoffnungskirchen, geringfügige Nutzung**

Für Seegrehna und Globig ist zunächst eine zurückhaltende Nutzung vorgesehen. Beide Kirchen sollen als sogenannte „Hoffnungs-" oder „Dornröschenkirchen" erhalten bleiben. Das bedeutet nicht, dass die Gebäude aufgegeben werden. Im Fokus stehen aber vor allem notwendige Maßnahmen zur Verkehrssicherung. Eine intensivere Nutzung kann sich perspektivisch wieder entwickeln, wenn sich dafür Möglichkeiten ergeben.

- **Bleddin – Stufe 0: Verkauf**

Für die Kirche in Bleddin ist die Stufe 0 – Verkauf vorgesehen. Das ist eine schwere Entscheidung, aber der bauliche Zustand und die notwendigen Investitionen machen eine weitere Unterhaltung durch die Kirchengemeinde auf Dauer nicht möglich. Die Kirche kann bereits seit längerer Zeit nicht mehr geläutet werden; auch Orgel und Empore sind nicht mehr nutzbar.

- **Wartenburg – Stufe 6: Abriss und Neubau**

Die Kirche in Wartenburg stellt eine besondere Herausforderung dar. Sie ist für die heutige Gemeindesituation sehr groß und es sind erhebliche Investitionen notwendig. Allerdings gibt es ein aktives Gemeindeleben vor Ort. Daher wurde sie der Stufe 6 zugeordnet. Diese Stufe kann einen Abriss und gegebenenfalls einen Neubau bedeuten. Das mag zunächst ungewöhnlich klingen. Aber auch früher haben sich Gemeinden auf neue Situationen eingestellt und Kirchen entsprechend den Bedürfnissen ihrer Zeit gebaut. Vielleicht kann daraus auch heute eine neue Perspektive entstehen.

- **Pfarrhäuser**

Auch bei den Pfarrhäusern wurde eine Zukunftsperspektive betrachtet. Für die Pfarrhäuser in Wartenburg, Eutzsch und Dabrun ist perspektivisch ein Verkauf vorgesehen. Sie sind derzeit zwar noch nutzbar. Allerdings haben alle einen hohen Investitionsbedarf und erscheinen daher langfristig nicht als tragfähig für die Gemeinde. Das Pfarrhaus in Pratau wird als zentraler Anlaufpunkt saniert.

Und was bedeutet das nun für uns? Mit der Gebäudekonzeption ist zunächst eine Orientierung für die Zukunft entstanden. Nicht jede Kirche kann dieselbe Aufgabe übernehmen. Deshalb braucht jedes Gebäude eine Perspektive – und jedes Dorf seinen Platz innerhalb unserer Gemeinde. Die EKM und der Kirchenkreis können dabei Rahmenbedingungen schaffen und Entscheidungen unterstützen. Die Zukunft unserer Kirchen hängt aber nicht allein von den kirchlichen Strukturen ab.

Was können wir selbst tun? Vielleicht braucht es neue Ideen, neue Nutzungen und Menschen, die sich für ihre Kirche engagieren. Vielleicht entstehen Möglichkeiten, an die heute noch niemand denkt. Deshalb sollten wir die Ergebnisse nicht nur als Liste von Entscheidungen verstehen, sondern auch als Einladung: Denken wir weiter. Vielleicht entstehen hier und da nochmal neue Situationen, die uns die Gebäudekonzeption überarbeiten lassen.

Das vollständige Konzept ist nicht geheim und kann über Pfarrer Johannes Alex oder im Gemeindebüro eingesehen werden.

Juliane Gucinski

Infos und Termine aus dem Haus der Begegnung Globig

Kontakt:
Wartenburger Str. 53
06901 Kemberg, OT Globig
Tel: 034927-75601 (während der Öffnungszeiten; sonst direkt über die Mitarbeiter)

Groß und Klein, Jung und Alt sind im Haus der Begegnung herzlich willkommen: Miteinander ins Gespräch kommen, einen Kaffee trinken, eine Kleinigkeit essen, Hilfe bekommen, gemeinsam spielen, z.B. Karten, Brettspiele, Tischtennis usw. Unsere Kinderräume - und bei schönem Wetter der Hof mit verschiedenen Tretfahrzeugen und Sandkasten - laden zum Spielen ein. Kinder können allein kommen, aber auch gern zusammen mit den Eltern oder der Verwandtschaft.

Es freuen sich auf Sie und Euch,
Florian Frech, Renate Ehrhart,
Maria Warkentin und der Trägerkreis

Öffnungszeiten

Mo + Di:	geschlossen
Mittwoch:	**15 – 18 Uhr** (Kontaktcafé mit Kuchen. Am 1. Mittwoch im Monat ist Waffeltag.)
Donnerstag:	**15 – 18 Uhr**
Freitag:	**15 – 18 Uhr**

Schließzeit: 21.12.2026 - 6.1.2027

Wiederkehrende Termine:

- **Teenstreff / Junge Gemeinde** (ab 12 Jahren): **Fr, 20.11., 18-22 Uhr** | Januar folgt
- **„Kinderarche“** (6 -11 Jahre): Herzliche Einladung, mit uns zu singen, beten, spielen und basteln. Mit gemeinsamem Abendbrot. **Di, 24.11. | 8.12., je 16-18 Uhr** | Januar folgt
- **Frauenkreis**: Einmal im Monat gute Gemeinschaft bei Kaffee, Kuchen und einem Gesprächsthema. Termine: **Di, 17.11. | 15.12. | 26.1., je 14:30 Uhr**
- **Gottesdienste:** Zusammenkommen zum Singen, Beten und Hören auf die Predigt.
- **Spieleabend, mit Skatrunde:** Gemeinsam spielen - oder einfach reden, essen, stricken, häkeln. Für Erwachsene und Kinder ab 10. Gerne können eigene Brett- und Gesellschaftsspiele mitgebracht werden. Termine: **Fr, 13.11., 19 Uhr | Sa, 12.12., 19 Uhr | Fr, 8.1., 19 Uhr**

Besondere Veranstaltungen:

- **Plätzchen backen und verzieren: Mi, 4.11.** und **Do, 5.11.** während der Öffnungszeit
- **Vortrag „Nein sagen können“**: **Do, 19.11., 19:30 Uhr** - Wie kann man gut „Nein“ sagen und trotzdem gut für sich und andere sorgen? Darum geht es an diesem Abend.
- **„Globiger Adventsfest“ am Sa, 28.11., ab 15 Uhr:** Der Verein „Die Globiger“ und das Haus der Begegnung laden ein zu einem gemeinsamen Adventsfest. Es wird viel geboten rund um das Dorfgemeinschaftshaus und das Haus der Begegnung: Kaffeetrinken, Laternenumzug, Nikolaus, Essen&Trinken und mehr. Jeder und jede ist herzlich willkommen!
- **Bingo für Senioren: Do, 21.1., 15 Uhr**
- Fahrt zum **Kindermitarbeitermotivationstag** Bad Gandersheim: **Sa, 23.1.**

Die Tür ist offen: Komm rein!

Übersicht **HdBG November - Januar:**

Mi-Fr, 15-18 Uhr offen für Begegnung, Kaffee, Spiele und mehr

Schließzeit: 21.12.26 - 6.1.27

November

- Mi, 4.11. und Do, 5.11. (während der Öffnungszeit): **Plätzchen backen und verzieren**
- Fr, 13.11., 19 Uhr: **Spieleabend mit Skatrunde,** für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren
- Di, 17.11., 14:30 Uhr: **Frauenkreis**
- Do, 19.11., 19:30 Uhr: **Vortrag „Nein sagen lernen“**
- Fr, 20.11., 18-22 Uhr: **Teenstreff**
- So, 22.11., 14 Uhr: **Gottesdienst** mit Kaffeetrinken
- Di, 24.11., 16-18 Uhr: **Kinderarche**
- Sa, 28.11., ab 15 Uhr: **Globiger Adventsfest**

Dezember

- Di, 8.12., 16-18 Uhr: **Kinderarche**
- Sa, 12.12.: **Wichtelrunde im Dorf**
- Sa, 12.12., 19 Uhr: **Spieleabend mit Skatrunde,** für Erwachsene + Kinder
- Di, 15.12., 14:30 Uhr: **Frauenkreis**
- Do, 24.12., 17:30 Uhr: **Christvesper mit Krippenspiel** in der Kirche

Januar

- Fr, 1.1., 14:30 Uhr: Pilgerweg von Bleddin, dann **Kaffeetrinken** im HdBG
- Sa, 8.1., 19 Uhr: **Spieleabend mit Skatrunde,** für Erwachsene + Kinder
- Do, 21.1. (zur Öffnungszeit): **Bingo für Senioren**
- Sa, 23.1.: Fahrt zum Kindermitarbeitermotivationstag
- Di, 26.1., 14:30 Uhr: **Frauenkreis**

Impressionen aus dem letzten Quartal

Gemeinsam backen. Foto: R. Ehrhart

Schranke spielen. Foto: R. Ehrhart

Planschen im Sommer. Foto: R. Ehrhart

Infos und Termine aus dem Begegnungszentrum „Pratauer Lebensräume“

Einladung zum Gebet.

Kontakt:
Pratauer Marktplatz 3, 06888 Lutherstadt Wittenberg OT Pratau
Andrea Helmrich:
03491-4549953 oder 0152 37732176
Andrea.Helmrich@gmx.de

Betende Gemeinde
Zum gemeinsamen Gebet laden wir herzlichst ein **jeden Montag um 10 Uhr**. Gerne nehmen wir Ihre / Eure Gebetsanliegen auf. Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit Andrea Helmrich auf: Entweder telefonisch, per Mail oder über eine WhatsApp-Nachricht. In der Pratauer Kirche hängt auch ein Briefkasten für Gebetsanliegen.

Zusätzlich: Mo, 30.11. und Fr, 30.1. je 19 Uhr „Wächtergebet“ (vereintes Gebet für Deutschland und unsere Region)

Brot&Butter – Das Mitbringabendbrot
Gemeinsam Zeit verbringen, lecker essen, sich austauschen, einander neu oder besser kennenlernen – das bietet das Mitbringabendbrot einmal im Monat in Pratau. Kommt gern dazu und ladet auch Freunde ein. Jeder ist willkommen! Eine Anmeldung ist nicht nötig. Brot und Butter, Wasser und Tee stehen bereits auf dem Tisch. Stellt gern noch etwas dazu (kein Muss!), und schon werden alle satt. Ein kurzer Impuls und ein Tischgebet – dann guten Appetit und gute Gespräche! Termine: **Sa, 14.11. und 9.1., jeweils 18 Uhr** in den Lebensräumen. *Infos und Kontakt: Bettina und Johannes Heinzel (03491- 45 89 47)*

Persisches Essen

Adventskaffeetrinken
in gemütlicher Runde: **Sa, 12.12., 15:30 Uhr**

Persisches Essen
mit Sepideh. Ein kulinarischer Abend in guter Gemeinschaft. Anmeldung bitte über Andrea Helmrich. Termine: **Fr, 13.11. und 29.1., je 18 Uhr**

Frauennachmittag
Anbetung, Botschaft und Gebet in den Lebensräumen und anschließend kleiner Imbiss. Unkostenbeitrag: 5€. Termin: **Sa, 7.11. und 23.1., je 14 Uhr**

Männerabend
mit Thomas Helmrich und gemeinsamem Abendessen: **Sa, 21.11. + 16.1., je 17 Uhr**

Jugendkreis
Alle 14 Tage trifft sich der Jugendkreis in den Lebensräumen. Es ist Zeit für Abendessen, Erzählen, Spiele und mehr. T**ermine: Freitag, 6.11. | 20.11. | 4.12. | 18.12. | 15.1. | 29.1., jeweils 19 Uhr.** Infos und Kontakt: Magdalene Alex & Hellen Helmrich.

Kinder- und Familiengottesdienste

Beim **Kindergottesdienst** gehen die Kinder vor der Predigt in eigene Räumlichkeiten und erleben auf kindgerechte Weise eine biblische Geschichte, singen und sind kreativ. Die Eltern können in Ruhe den weiteren Gottesdienst mitfeiern.

Termine:
Sonntag, **8.11.,** 10:30 Uhr (Pratau)
Sonntag, **13.12.,** 10:30 Uhr (Pratau)
Sonntag, **10.1.,** 10:30 Uhr (Pratau)

Beim **Familiengottesdienst** feiern Große und Kleine einen lockeren Gottesdienst für alle Generationen. Solch ein Gottesdienst ist der „Geschichtengottesdienst" im Advent: **Sonntag, 6.12.,** 9:15 Uhr in Selbitz, 10:30 Uhr in Pratau und 14:30 Uhr in Wartenburg, sowie am **Samstag, 12.12.,** 14 Uhr in Dabrun.

Mitmachen? Gern! Weitere Mitstreiter und Mitstreiterinnen sind herzlich willkommen!
Team Wartenburg: Arni Gudnason, Juliane Gucinski, Jacqueline Kusserow, Madlen Richter, Christine Zepperitz.
Team Pratau: Kathleen Borrmann, Familie Alex.
Globig: Renate Ehrhart.

Infos und Kontakt: Christiane Alex (0156 - 789 501 58)

Kirchencafé

Nach jedem Pratauer Gottesdienst gibt es im Vorraum der Kirche die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch bei Tee, Kaffee, Keksen und anderen Leckereien. Gern kann man sich in die bereitliegende **Liste** eintragen, wenn man auch einmal die Vorbereitung übernehmen möchte.
Infos und Kontakt: Johannes Heinzel

Kirchencafé in Pratau Foto: J. Alex

Andachten zum Wochenschluss

freitags, 16:30 Uhr in Wartenburg
(Winter: Pfarrhaus, Sommer: Kirche)
Mit einer kleinen Andacht die Woche ausklingen lassen, auf ein Bibelwort hören und mit dem Segen Gottes ins Wochenende gehen.
Infos und Kontakt: Regina Stibbe

Kirche Wartenburg Foto: J. Alex

Gottesdienste im November

Sonntag, 1. November
9:15 Uhr **Eutzsch (Kirche/Pfarrh.)** *Gottesdienst* *(Pfr. Alex)*
10:30 Uhr **Pratau (Kirche)** *Gottesdienst* *(Pfr. Alex)*

Sonntag, 8. November
10:30 Uhr **Pratau (Kirche)** *Gebetsgottesdienst für verfolgte Christen, mit Kindergottesdienst* *(Pfr. Alex)*

Sonntag, 15. November
9:15 Uhr **Selbitz (Kirche)** *Gottesdienst z. Ewigkeitsso., m. Abendm.* *(Pfr. Alex)*
10:30 Uhr **Seegrehna (Petrussaal)** *Gottesdienst z. Ewigkeitsso., m. Abendm.* *(Pfr. Alex)*
10:30 Uhr **Pratau (Kirche)** *Gottesdienst* *(Lektorin Martin)*

Samstag, 21. November
9:15 Uhr **Dabrun (Kirche)** *Gottesdienst z. Ewigkeitsso., m. Abendm.* *(Pfr. Alex)*
10:30 Uhr **Wartenburg (Pfarrh.)** *Gottesdienst z. Ewigkeitsso., m. Abendm.* *(Pfr. Alex)*

Sonntag, 22. November (Ewigkeitssonntag)
9:15 Uhr **Eutzsch (Kirche/Pfarrh.)** *Gottesdienst mit Abendmahl* *(Pfr. Alex)*
10:30 Uhr **Pratau (Kirche)** *Gottesdienst mit Abendmahl* *(Pfr. Alex)*
14:00 Uhr **Globig (Haus d. Beg.)** *Gottesdienst für Globig und Bleddin, mit Abendmahl, anschl. Kaffeetrinken* *(Pfr. Alex)*

Sonntag, 29. November (1. Advent)
10:30 Uhr **Pratau (Kirche)** *Gottesdienst* *(Pfr. Alex)*

Gottesdienste im Dezember

Sonntag, 6. Dezember (2. Advent)
9:15 Uhr **Selbitz (Kirche)** *Geschichtengottesdienst* *(Pfr. Alex)*
10:30 Uhr **Pratau (Kirche)** *Geschichtengottesdienst* *(Pfr. Alex)*
14:30 Uhr **Wartenburg (Pfarrh.)** *Geschichtengottesdienst* *(Pfr. Alex)*

Samstag, 12. Dezember
14:00 Uhr **Dabrun (Pfarrhaus)** *Geschichtengottesdienst, m. Kaffeetrinken* *(Pfr. Alex)*

Sonntag, 13. Dezember (3. Advent)
9:15 Uhr **Eutzsch (Pfarrhaus)** *Gottesdienst* *(Pfr. Alex)*
10:30 Uhr **Pratau (Kirche)** *Gottesdienst, mit Kindergottesdienst* *(Pfr. Alex)*

Sonntag, 20. Dezember (4. Advent)
10:00 Uhr (!) **Pratau (Kirche)** *Filmgottesdienst „Die Heilige Nacht“ von „The Chosen“, anschl. Mitbring-Mittag* *(Pfr. Alex)*

Donnerstag, 24. Dezember (Heiligabend)

14:00 Uhr	**Selbitz (Kirche)**	*Christvesper mit Krippenspiel*	*(Pfr. Alex)*
15:30 Uhr	**Seegrehna (Kirche)**	*Christvesper mit Krippenspiel*	*(Pfr. Alex)*
15:30 Uhr	**Eutzsch (Kirche)**	*Christvesper mit Krippenspiel*	*(Lektorin Hummel)*
15:30 Uhr	**Pratau (Kirche)**	*Christvesper mit Krippenspiel*	*(Pfr. i.R. Hofmann)*
17:00 Uhr	**Pratau (Kirche)**	*Christvesper mit Krippenspiel*	*(Pfr. i.R. Hofmann)*
17:00 Uhr	**Dabrun (Kirche)**	*Christvesper mit Krippenspiel*	*(Pfr. Alex)*
17:00 Uhr	**Wartenburg (Kirche)**	*Christvesper mit Krippenspiel*	*(Pastor Güthling)*
17:30 Uhr	**Globig (Kirche)**	*Christvesper mit Krippenspiel*	*(Gemp. i.R. Ehrhart)*

Freitag, 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

10:30 Uhr	**Pratau (Kirche)**	*Weihnachtsgottesdienst*	*(Pfr. Alex)*

Sonntag, 27. Dezember

10:00 Uhr (!)	**Dabrun (Kirche)**	*Besinnlicher Gottesdienst mit Abendmahl*	*(Pfr. Alex)*

Donnerstag, 31. Dezember (Altjahresabend / Silvester)

15:30 Uhr	**Eutzsch (Pfarrhaus)**	*Besinnlicher Gottesdienst mit Abendmahl*	*(Pfr. Alex)*
17:00 Uhr	**Pratau (Kirche)**	*Besinnlicher Gottesdienst mit Abendmahl*	*(Pfr. Alex)*

Gottesdienste im Januar

Freitag, 1. Januar (Neujahr)

14:30 Uhr	**Bleddin (Kirche)**	*Kleine Andacht, anschl. Neujahrspilgerweg nach*	
(bei Regen: Haus d. Begegnung)		*Globig (3 km), dort Kaffeetrinken*	*(Pfr. Alex)*

Sonntag, 3. Januar

9:15 Uhr	**Selbitz (Kirche)**	*Gottesdienst zur Jahreslosung*	*(Pfr. Alex)*
10:30 Uhr	**Seegrehna (Petrussaal)**	*Gottesdienst zur Jahreslosung*	*(Pfr. Alex)*

Mittwoch, 6. Januar (Epiphanias)

10:30 Uhr	**Wartenburg (Pfarrh.)**	*Dreikönigsgottesdienst mit Luisenchor*	*(Pfr. Alex)*

Sonntag, 10. Januar

10:30 Uhr	**Pratau (Kirche)**	*Themengottesdienst „Krisen-Fürbitte“*	
		mit Kindergottesdienst	*(A. Helmrich, Pfr. Alex)*

Sonntag, 17. Januar

10:30 Uhr	**Pratau (Kirche)**	*Gottesdienst*	*(Pfr. Alex)*

Sonntag, 24. Januar

10:30 Uhr	**Pratau (Kirche)**	*Lobpreisgottesdienst*	*(Pfr. i.R. Hofmann)*

Sonntag, 31. Januar

10:30 Uhr	**Pratau (Kirche)**	*Gottesdienst, mit Abendmahl*	*(Pfr. Alex)*

Kinder und Jugendliche (Globig und Pratau)

Kindertreff Pratau
Spielen, biblische Geschichte hören, Singen, Basteln, Knabbern und Erzählen.
von 6 – 12 Jahren; im Pfarrhaus Pratau
(voraussichtlich) jeden Mi, 14:45 Uhr (außer in den Ferien); Kinder, die den Hort in der Pratauer Grundschule besuchen, können 14:30 Uhr von dort abgeholt werden.
Infos: F. Frech, K. Borrmann, Pfr. Alex

Kinder-Arche Globig
Spielen, Singen, die Bibel entdecken, Basteln und noch mehr! von 6 – 11 Jahren, im Haus der Begegnung Globig
Termine: **Di, 24.11. | 8.12., je 16-18 Uhr** | Januar folgt; Infos: Renate Ehrhart

Teeniegruppe / Junge Gemeinde
Reden, Chillen, biblisches Thema und Zusammensein in lockerer Gemeinschaft.
ab 12 Jahren, Haus der Begegnung Globig
Fr, 20.11., 18-22 Uhr | Januar folgt
Infos: Renate Ehrhart (0170-237 56 37)

Konfirmandenunterricht (7. u. 8 Klasse)
2jähriger Kurs zu den Grundlagen des Glaubens und mit viel guter Gemeinschaft.
im Pfarrhaus Pratau
2x im Monat dienstags, 17:30-19 Uhr (außer in den Ferien)
Infos: Pfr. i.R. Hofmann, Elke Römer

Jugendkreis Pratau
Abendessen, Reden, Spiele und mehr.
für Jugendliche; i. d. Lebensräumen Pratau
Freitag, 6.11. | 20.11. | 4.12. | 18.12. | 15.1. | 29.1. jeweils 19 Uhr.
Infos: Hellen Helmrich + Magdalene Alex

Frauentreff (Pfarrhaus Wartenburg)

Reden, Singen, Bibelarbeit und Gebet.
Mo, 30.11. | 25.1, je 18 Uhr
Infos: Simone Behlke (034927 21154)

Hauskreise (verschiedene Orte)

In vertrauter Atmosphäre Leben teilen und im Glauben wachsen.
Zeiten und Orte über Pfr. i.R. Hofmann (0152 – 317 94 317 - Anruf/WhatsApp)

Gesprächskreis (Pfarrhaus Pratau)

Monatlicher Treff mit biblischem Thema und offener Gesprächsrunde.
2.11. (Alex) **| 7.12.** (Alex) **| 4.1.** (Alex) | **je 19 Uhr.** Infos: Pfr. Alex

Nachmittagskreise (verschiedene Orte)

Zusammensein bei Kaffee und Kuchen und mit geistlichem Rahmen.

Selbitz (wechselnde Orte) – Frauenkreis
Di, 3.11. (Alex) | **1.12.** (Alex) | **5.1.** (Alex) | **je 14:30 Uhr** | Infos: D. Biedermann

Seegrehna (Petrussaal) – Frauenkreis
Do, 12.11. (Alex) | **10.12.** (Alex) | **14.1.** (Alex) | **je 14:30 Uhr** | Infos: Friedemann

Eutzsch (Pfarrhaus) – Gemeindekreis
Di, 10.11. (Alex) | **8.12.** (Alex) | **12.1.** (Alex) | **je 14:30 Uhr** | Infos: G. Herrmann

Globig (Haus d. Begegn.) – Frauenkreis
Di, 17.11. (Alex) | **15.12.** (Alex) | **26.1.** (Alex) | **je 14:30 Uhr** | Infos: Maria Warkentin (0155 61259706)

Gemeinsames Essen (Dabrun und Pratau)

Dabrun (Pfarrhaus)
Gottesdienst und Adventskaffeetrinken.
Sa, 12.12., 14 Uhr; Infos: Ingrid Janott

Pratau (Lebensräume) – Brot&Butter
Das Mitbringabendbrot für alle
Sa, 14.11. + 9.1., je 18 Uhr
+ 12.12., 15:30 Uhr Kaffeetrinken
Infos: Ehepaar Heinzel (03491- 45 89 47)

Chorprobe LuisenChor
(Pfarrhaus Wartenburg)

Von Herzen in guter Gemeinschaft singen.
immer **dienstags, 17:30 Uhr**
Infos: Susann Zschieschang

Wir schließen in unser Gebet mit ein:

Die Getauften:
Emma Böttcher am 16.8. - in Pratau
Jacqueline Brettschneider am 4.10. - in Wartenburg

+++ Änderung Sprechzeit +++

Unsere Gemeindesekretärin Frau Stenschke wird ab November keine Sprechzeiten mehr in Wartenburg anbieten. Damit sparen wir die Heizkosten in Wartenburg und sie kann sich auf einen Arbeitsplatz konzentrieren. Frau Stenschke ist weiterhin dienstags 8-11 Uhr in Pratau zu erreichen. Dazwischen kann man auch gern telefonisch, per WhatsApp oder Mail mit ihr Kontakt aufnehmen (Kontaktdaten siehe Rückseite des Gemeindebriefs).

+++ Änderungen Bleddin +++

Gabriele Viehweger hat dem Gemeindekirchenrat mitgeteilt, dass sie ab 1.11. ihren ehrenamtlichen Dienst in der Kirche Bleddin aus gesundheitlichen Gründen beenden wird. Lange Jahre hat sie sich intensiv um diese Kirche gekümmert und sowohl Bauliches, als auch das geistliche Leben organisiert. Dafür sei ihr ganz herzlich gedankt! Wie es nun weitergeht, wird sich zeigen. Ein Heilig-Abend-Gottesdienst ist in diesem Jahr erstmal nicht geplant und es wird stattdessen nach Wartenburg oder Globig eingeladen.

Liebliches Geläute

Neue Läuteordnung für unsere Kirchengemeinde. hat nun **eine gemeinsame Läuteordnung für sieben unserer Kirchen** beschlossen. (Die Glocken in Bleddin dürfen aus Sicherheitsgründen nicht mehr geläutet werden.)

In unseren Dörfern läuten die Glocken bisher zu ziemlich unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlicher Weise. Das ist über Jahrzehnte so gewachsen. Jede Kirche hatte ihre eigene Ordnung, manche aufgeschrieben, manche nur im Gedächtnis derer, die läuten.

Glockenstuhl Kirche Selbitz. Foto: Alex

Der Gemeindekirchenrat

Grundsätzlich sind Glocken keine reine Zeitansage, sondern **sie rufen in erster Linie zum Gottesdienst, zum Gebet und zur Fürbitte**. Dabei sollen die An-

lässe durch die Art und Weise des Läutens **unterscheidbar bleiben**. Wer sie hört, soll schon am Klang erkennen, was sie sagen wollen. Deshalb hat jede Glocke künftig ihre Aufgabe.

Inschrift Glocke Pratau. Foto: Alex

Die kleine und die mittlere Glocke gehören zum Alltag. Sie läuten in Orten mit elektrischer Anlage von Montag bis Samstag immer mittags um 12 Uhr und von Montag bis Freitag abends um 18 Uhr (bei Anlagen mit 3 Glocken: die mittlere allein; bei Anlagen mit 2 Glocken: die kleine allein). Das **Tagzeitenläuten** unterbricht die Arbeit und lädt zum Gebet ein. Am Ruhetag braucht es diese Unterbrechung nicht, weshalb es am Sonntag nicht erklingt. Am Sonnabend um 15 Uhr wird der **Sonntag eingeläutet**: Zur kleinen Glocke kommt die mittlere bzw. die große Glocke dazu. Das ist der neue Übergang von der Arbeitswoche in den Sonntag, den Ruhetag. Die kleine Glocke erinnert zudem eine Stunde vor dem Gottesdienst daran, dass es bald losgeht (**„Vorläuten"**; nicht in allen Orten verpflichtend).

Das volle Geläut bleibt den Gottesdiensten vorbehalten, dazu den Andachten und dem Jahreswechsel. Es ist sehr festlich und es verliert seine Kraft, wenn es zu oft erklingt.

Die große Glocke allein gehört zu Trauer und Abschied. Wenn sie für sich klingt, ist jemand gestorben. Das Totengeläut („Ausläuten" – 3x5 Minuten) für einen Verstorbenen ist von den Vormittagsstunden auf 17 Uhr gerückt und erklingt am Werktag nach dem Todestag bzw. nach Bekanntwerden des Versterbens. Der Gedanke dahinter ist einfach: Vormittags sind die meisten nicht zu Hause. Am späten Nachmittag hört das Dorf die Glocke. Für Angehörige christlicher Kirchen wird ausgeläutet, ohne dass es jemand beantragen müsste – eine kurze Mitteilung an den zuständigen Kirchenältesten reicht aus. Neu ist: Auch für Menschen, die nicht zur Kirche gehörten, kann geläutet werden. Die Angehörigen melden es bei der oder dem Verantwortlichen vor Ort an. Dafür wird ein Beitrag von 30 Euro erhoben, der der Erhaltung der Glocken zugute kommt. Die Glocke kann somit auch dann zur Fürbitte rufen, wenn der Verstorbene selbst mit der Kirche wenig zu tun hatte.

Die neue Läuteordnung wird zum Beginn des neuen Kirchenjahres gültig, also **zum 1. Advent 2026**. Eventuell dauert das Umprogrammieren der Steuerung noch etwas länger.

Fünf unserer Kirchen haben **elektrische Läuteanlagen**. In Wartenburg und Globig aber wird **von Hand per Seil** geläutet. Das ist ein Dienst, für den wir sehr dankbar sind. Wer sich vorstellen kann, in diesen Dienst hineinzuwachsen: Melden Sie sich gern. Es ist eine besondere Aufgabe und es braucht dazu lediglich eine Einweisung vor Ort.

Johannes Alex

Das Wichtigste auf einen Blick:
Tageszeitläuten (Ruf zum Innehalten während des Tagewerks): Mo – Sa, 12 Uhr und Mo – Fr 18 Uhr, kleine Glocke
Einläuten des Sonntags: Samstag, 15 Uhr (mit 2-3 Glocken)
Vorläuten: 1 Stunde vor dem Gottesdienst, kleine Glocke (nicht in allen Orten)
Gottesdienstläuten: 5 Minuten vor Gottesdienstbeginn (bzw. bei engem Gottesdienstakt auch direkt zum Gottesdienstbeginn), alle Glocken
Totenläuten / Ausläuten: am folgenden Werktag (Mo-Fr) 17 Uhr, 3x5min, große Glocke

Gott braucht Mitarbeiter und Gesandte

Auswertung der Umfragebögen und Gedanken zu „Die Botschaft weitersagen“.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. … Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. (Psalm 23,1.3)

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,
durch die Taufe sind Christen Gesandte Jesu. Wir wirken in die Gemeinschaft und sprechen über Gottes Wort, und zwar nicht nur in der Kirche, im Hauskreis oder bei anderen christlichen Aktivitäten. Unser Auftrag ist es, die Gute Botschaft nach draußen zu tragen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es dabei vor allem zwei Hindernisse gibt. Erstens ist man beruflich und familiär eingespannt. Zweitens ist es oft gar nicht so leicht, über Gott und über unsere Gemeindearbeit zu erzählen. Schnell stoßen wir auf Widerstand, etwa auf negative Meinungen von Menschen, die mit Kirche nichts zu tun haben. Dann sagen wir lieber nichts. Und genau da möchten wir noch einmal ansetzen.

Fragebogen vom Mai.

Dem Mai-Gemeindebrief hatten wir einen Fragebogen beigelegt. Damit wollten wir die Mitwirkung am Gemeindeleben neu beleben und vertiefen und neue Konzepte erarbeiten, denn dafür brauchen wir viele Hände. Es wurden viele hundert Fragebögen verteilt. Leider blieb der Erfolg aus: Zurückgekommen sind nur 31: 1 Fragebogen kam aus der Altersgruppe der 10- bis 19-Jährigen, 6 von den 20- bis 29-Jährigen, 3 von den 30- bis 39-Jährigen, 6 von den 40- bis 49-Jährigen, 5 von den 50- bis 59-Jährigen, 2 von den 60- bis 69-Jährigen und 8 von den 70- bis 80-Jährigen. Gut die Hälfte stammt aus Pratau, einzelne aus Eutzsch, Dabrun, Wartenburg und Globig. Aus Selbitz, Seegrehna und Bleddin erreichte uns keiner. Das ist natürlich alles andere als repräsentativ. Aber unsere Arbeit war dennoch nicht umsonst. Wir bleiben dran! Im Namen Jesu ergeht weiter ein Aufruf an alle in Pratau, Seegrehna, Dabrun, Eutzsch, Bleddin, Globig, Wartenburg und Selbitz: Wir brauchen Gesandte und Botschafter. Wir sind dankbar für jeden guten Gedanken, jede Idee und jedes gute Gespräch.

Zwei Erkenntnisse aus den 31 Rückmeldungen: 1) Menschen schätzen an unserer Gemeinde die Gemeinschaft, Verkündigung, Musik und familiäre Atmosphäre. Besonders der Gemeindebrief wird dabei als wichtige Informationsquelle genutzt. 2) Menschen sind offen für Neues. Besonders Draußenangebote (Natur&Glaube) und Lichterkirche (Kerzen, Stille, Gebet) wurden von etlichen als interessant empfunden. Mit dem Pilgerweg zu Neujahr und den besinnlichen Gottesdiensten zum Jahresende versuchen wir, ein Stück darauf einzugehen.

In meinem Beruf als Pflegefachassistent haben wir eine Botschaft: „Jeden Tag etwas Gutes tun.“ Vielleicht können wir das auch in unserer Gemeindearbeit noch stärker umsetzen, so wie Gott uns jeden Tag Gutes tut: *Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang.* (Psalm 23,6). Herzliche Grüße und bleibt behütet!

Euer Thomas Boos

Foto: privat

Landeshauptstadt mit Dom und Wasserstraßenkreuz

Rückblick auf die Gemeindefahrt im August.

Endlich ist es uns gelungen, wieder einen gemeinsamen Ausflug mit der gesamten Kirchengemeinde zu organisieren. Die letzte Fahrt fand im Sommer 2004 nach Schöningen statt und wurde vom damaligen Gemeindemitglied Graf Peter von Hohenthal und unseren damaligen Pfarrer Dr. Hofmann organisiert.

Domführung Foto: J. Alex

Unsere diesjährige Fahrt fand am 22. August mit dem Reiseunternehmen Frank Sckenk aus Bad Schmiedeberg statt und führte uns in unsere Landeshauptstadt nach Magdeburg und zum Wasserstraßenkreuz. Die Fahrt begann mit dem **Einsammeln** der Teilnehmer um 6.30 Uhr in Globig und folgend in Wartenburg, Melzwig, Dabrun und Pratau. Unser erster Anlaufpunkt war der Autohof in Coswig. Dort fanden kurze **Begrüßungen und Gespräche** statt. Von Coswig ging es dann weiter in Richtung Magdeburg. Im Bus hielt Pfarrer Alex eine kurze **Andacht** und sprach den Reisesegen.

Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir pünktlich unser erstes Ziel: den **Magdebuger Dom**. Dort warteten schon zwei Gästeführer, um unsere Reisegesellschaft in Empfang zu nehmen und uns auf alle Sehenswürdigkeiten in diesem interessanten Gebäude hinzuweisen. Kurz nach unserem Besuch wurden am 1.9. die Gebeine von Kaiser Otto dem Großen dort wieder neu beigesetzt. Wo wir nur Baustelle hinter dem Altar sehen konnten, ist nun nach 1,5 Jahren Restaurationszeit das Grab wieder hergerichtet. Es war spannend, die Medienbeiträge von dem Ort zu sehen, den wir erst kurz davor besucht hatten.

Nach der Dombesichtigung hatten alle Teilnehmer **Zeit zur freien Verfügung**. Viele stärkten sich mit einer kleinen Mahlzeit und andere sahen sich das Geschehen um den Domplatz an.

Leider konnten wir wegen des „Niedrigwassers" der Elbe nicht vom Anleger der Stadt zum **Wasserstraßenkreuz** fahren. So fuhr uns der Bus um 13 Uhr von der Stadt zum Schiffshebewerk Rothensee. Von 14 Uhr bis 17 Uhr waren wir dann an Bord. Mit dem Schiff ging die interessante Fahrt über die Trogbrücke und dann weiter in den benachbarten Baggersee und wieder zurück über die Trogbrücke zum Ausgangspunkt.

Als alle Teilnehmer ihre Plätze im Bus eingenommen hatten, ging die **Reise nach Hause** zurück und es sind alle Reisenden wieder gut in ihrem Heimatort angekommen. Vergessen habe wir ein Gruppenfoto aller Teilnehmer. Das holen wir bei unsere nächsten Gemeindefahrt nach, in der Hoffnung, es dauert nicht wieder zwanzig Jahre.

Ingrid Janott

Das Schiff wird geentert. Foto: J. Alex

Ein voller Erfolg

Rückblick auf das Herbstfest des Heimatvereines Elbaue-Dabrun e.V.

In jedem Jahr am ersten Septembersamstag feiert unser Heimatverein sein Herbstfest. Auch in diesem Jahr durften wir wieder wegen unserer gesperrten Heimatstube mit freundlicher Unterstützung der evangelischen Kirche und Herrn Pfarrer Alex sowie Frau Ingrid Janott unser Herbstfest im Pfarrgarten der Gemeinde feiern.

Es war sehr gut besucht und wieder ein voller Erfolg. Mit einem Gottesdienst wurde das Fest eröffnet. Viele fleißige Helfer sorgten mit ihrem Engagement für den Erfolg des Herbstfestes. Ein großes Kuchenbuffet, Kaffee, Tee, Leckeres vom Grill und Getränke vom Fass wurden den vielen Gästen im geschmückten Pfarrgarten angeboten. Die Zelte mit den vielen Tischen und Bänken waren alle besetzt. Gute Musik der Fläminger Blasmusik sorgte für die perfekte Unterhaltung.

Für die Organisation, Vorbereitung und Durchführung möchte ich mich herzlich bedanken bei:

- den vielen fleißigen Kuchenbäckern
- den Helfern unseres Vereins für den Aufbau der Zelte und der Sitzmöglichkeiten
- Herrn Kwiatkowski für die Beleuchtung und die Versorgung mit den elektrischen Leitungen
- Herrn Huth für den Verkaufskiosk
- Denis Fiedler
- unserem Bürgermeister Herrn Klopotowski für die Unterstützung bei den organisatorischen Dingen
- dem Sportverein Dabrun
- der Fa. Sundermayer
- dem Gasthaus zum Weinberg für die tolle Bewirtung
- der Stadt Kemberg und dem Bürgermeister Herrn Seelig
- dem Pflug e.V. Wittenberg (Haus der AlltagsGeschichte) mit Frau Dr. Panzig für die sehr interessante Ausstellung zu Flucht und Vertreibung
- für die Kinderbeschäftigung von Frau Renate Ehrhart
- und unserem Eismann Herrn Eckelt.

Im nächsten Jahr feiert unser Heimatverein seinen 25. und die Kirche Dabrun ihren 130. Geburtstag. Dazu möchte ich schon jetzt alle interessierten Bürger unserer Gemeinde sowie alle Freunde und Gäste recht herzlich einladen.
Vielen Dank im Namen unseres Vereins,

Jochen Sieg

Herbstfest im Pfarrgarten Dabrun. Foto: Sylvia Huth

Geburtstag einer Kirche

Rückblick auf das 150. Jubiläum des Kirchenschiffs in Wartenburg.

Orgelkonzert Foto: Gucinski

Kinder & Kirchenfenster © Gucinski

150 Jahre – das wird kein Mensch. Für eine Kirche ist das nicht wirklich alt. Aber allemal ein Grund, ordentlich zu feiern. Und genau das haben wir getan. Gleich zwei Wochenenden lang – denn das hat sich unsere „junge Dame" verdient. Unser Kirchenschiff wurde innerhalb eines Jahres erbaut und bietet fast 500 Menschen Platz. **Seit Langem war die Kirche wieder an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden gut gefüllt.** Menschen kamen, wie wir es uns erhofft hatten: voller Vorfreude und gespannt auf das, was in diesen Tagen geboten wurde.

Den **Auftakt** zur Festwoche gestaltete der **Gewandhausorganist Michael Schönheit**. Das Kirchenschiff machte Platz für Klang – und es war eine Freude, die Stimme unserer Kirche wieder so eindrucksvoll zu hören. Der Registrant hatte gut zu tun und der Maestro hatte trotz seines Könnens fleißig üben müssen. Es war ein wahrer Genuss, ebenso der Wein im Anschluss.

Dann kam **das große Festwochenende**. Arni übergab sein **„Kirchenfenster"** – und das bedarf einer kurzen Erklärung: In Wartenburg gibt es ein weißes Fenster. Die ursprüngliche Farbgebung war eine andere, doch das eigentliche Fenster fiel im Zweiten Weltkrieg einer Detonation zum Opfer. Arni hatte gemeinsam mit Kindern ein Provisorium gestaltet. Ein wunderschönes Provisorium, das pünktlich um 14 Uhr zum Beginn der Geburtstagsfeier übergeben werden konnte. Ein besonderes Geschenk zum 150.

Kabaratt mit Fabian Vogt Foto: Gucinski

Geburtstag.
Der erste Gastredner war **Fabian Vogt**. Er brachte die Gemeinde und alle, die an diesem Tag mit uns feierten, zum Lachen und sogar Singen und sorgte für einen guten Einstieg.
Draußen gab es reichlich **Kaffee und Kuchen, Fettschnitte und Grillgut**, sodass bei guten Gesprächen das Dorf zusammenkommen konnte. Alte Bekannte trafen sich, neue Begegnungen entstanden. Übernachtungsgäste und weitgereiste Besucher wurden versorgt und trafen auf ein lebendiges Dorf. Auch **die Kinder** waren mittendrin. Sie wurden nicht nur „bespaßt", sondern waren Teil

des Festes und sorgten selbst für viel Freude und Spaß. Das tat gut.
Und dann kam die Discokugel. Mit **„God is a DJ“** wurde wahr, was zuvor vielleicht kaum vorstellbar war. Die Kirche verwandelte sich in einen besonderen Klangraum. Laser und Licht machten den Kirchenraum lebendig und faszinierend. Das Publikum staunte. An diesem Abend wurde es nicht wirklich dunkel. Die Kirche strahlte, das Feuer brannte – und die besondere Atmosphäre war noch lange zu spüren.

„God is a DJ“ Foto: Alex

Am nächsten Morgen ging es weiter: Der **Tag des offenen Denkmals** stand auf dem Programm. Das Spritzenhaus wurde von den Kindern der Kinderfeuerwehr umspielt. In der Kirche wurde gelauscht. Ein **Vortrag zur Geschichte** stand auf dem Programm. Und wieder zeigte sich: Geschichte wiederholt sich. Das kann beruhigen, und nicht genug mahnen.
Für die Kinder gab es eine besondere Aufgabe: Sie konnten einen **Schatz suchen** – beziehungsweise den Schlüssel des Herrn Pfarrer, den dieser verloren hatte.
Im Pfarrhaus wartete derweil schon der nächste Kuchen-Nachschub. Der wurde auch dringend gebraucht, denn zum **Festgottesdienst** fanden sich zahlreiche Gäste ein. Und es wurde tatsächlich ein Fest. Mit Musik, Liturgie und einer Predigt von der Kanzel sowie einem Geburtstagsgruß des Ortsbürgermeisters kam das Kirchenschiff noch einmal so richtig auf seine Kosten.
Papierschiffchen wurden gefaltet, anschließend gab es Kaffee und Kuchen. Vor allem aber gab es **Begegnungen, Gespräche und Gemeinschaft**.
So ging dieses besondere Festwochenende Hand in Hand – und immer wieder traf sich alles im **Zentrum: an der Kirche, in der Kirche und rund um die Kirche**.

150 Jahre Kirchenschiff. Zwei Wochenenden voller Musik, Licht, Geschichte, Kinderlachen, Kuchen, Gesprächen und Begegnungen. Danke an alle: An Kuchenbäcker und -verteiler, Kirchenputzer, Bierausschänker, Kinderanimateure, Dekorateure, Taxifahrer, Fotografen, Kaffeekocher, Lagerfeuerbewacher, Grillmeister und Aufräumer. Dank auch dem EJF für die Nutzung der Schlosshalle für Strom und Kaffeewasser.

Ein Hoch auf die Gemeinschaft!

Juliane Gucinski

Gemeinschaft & Begegnung Foto: Gucinski

Festgottesdienst Foto: Wolf

Danke!

... für alle Überraschungen.

Das Kirchenschiff in Wartenburg ist 150 Jahre alt geworden und ich durfte am gleichen Tag meinen runden Geburtstag feiern. Es war mir eine besondere Freude, auch trotz meines Geburtstages dem Kirchenjubiläum nicht fern zu bleiben.
Ich möchte mich bei allen fleißigen Heinzelmännern und -frauen, dem Oranienbaumer Posaunenchor und der gesamten Gemeinde für die sehr lieben Glückwünsche und die tolle Geburtstagsüberraschungstafel mit dem herrlichen Kuchen bedanken. Meine Gäste haben sich sehr wohl gefühlt, haben sich von der frohen Atmosphäre verzaubern lassen und eindrücklich erfahren, dass in Wartenburg viel los ist.

Gratulationen Foto: Wolf

Ihre Susann Zschieschang

Auf nach Mühlberg an der Elbe

Rückblick auf eine Ausfahrt des Frauenkreises Wartenburg / Globig.

In diesem Jahr fuhren wir als Frauenkreis Wartenburg/ Globig nach Mühlberg (Brandenburg) zum **Kloster Marienstern**. 1228 wurde das Zisterzienserinnenkloster als ein Ort der Stille und der Gottesbegegnung gegründet. Seit 2000 leben dort Patres des Ordens der Claretiner und von ihnen wird das Kloster in der Vision der Zisterzienserinnen weitergeführt.

Reisegruppe Foto: R. Ehrhart

Nach einem köstlichen **3-Gänge-Menü** schauten wir uns die verschiedenen Räume des Klostergebäudes an, die vom Andachtsraum bis zum gemütlichen „Wohnzimmer" mit viel Liebe eingerichtet sind. Danach ging es gleich weiter zur **Krippenausstellung**, in der wir 700 Krippen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten bestaunen konnten.
Da es mit der geplanten Führung durch das Kloster inklusive Klosterkirche nicht geklappt hat, erkundigten wir alles auf eigene Faust und zogen uns die wichtigsten Daten aus dem Internet. Die **Klosterkirche** war innen noch wegen einer Restaurierung eingerüstet. Trotzdem konnten wir erkennen, was für ein imposanter Bau es ist.
Nach einer Kaffeepause mit leckerem Kuchen spazierten wir über den **historischen Marktplatz** von Mühlberg - am Hochwasserschutz vorbei - über den Hafen zur **Frauenkirche**. Diese evangelische Kirche stammt aus dem 15. Jahrhundert. Hier fanden wir einen Flügelaltar aus dem Jahr 1578 und den Göding-Altar vor, der ursprünglich in der Klosterkirche stand. Dies war ein wunderbarer Platz, um gemeinsam eine **Andacht** zu halten und Jesus für diesen schönen Tag die Ehre zu geben.
Mit vielen neuen Eindrücken fuhren wir nach Hause.

Renate Ehrhart

Jubelkonfirmationen in Dabrun und Seegrehna

Ein Rückblick mit Bildern.

Jubelkonfirmation Dabrun

Jubelkonfirmation Seegrehna / Selbitz

Jubelkonfirmation Seegrehna / Selbitz

Jubelkonfirmation Seegrehna / Selbitz

Jubelkonfirmation Seegrehna / Selbitz

Hinweis: Das Copyright für alle Fotos auf dieser Seite liegt beim Fotostudio-Kirsch (Collegienstraße 79, Wittenberg). Die Fotos sind hier zum Teil etwas beschnitten. Sie können in voller Größe und schöner Qualität beim Fotostudio nachbestellt werden.

Kinderseite

Der Weihnachtsstern

EJW Backnang
Auf dem Weg zu dir...

Die Weisen in der Weihnachtsgeschichte folgen einem unbekannten Stern. Gott zeigt ihnen damit den Weg zu Jesus und sie erleben, was wir heute noch an Weihnachten feiern: Dass Gott uns ganz nahe sein will und sein Sohn deshalb als Retter zu uns auf die Erde kam.

Um sich daran zu erinnern, dekorieren wir an Weihnachten unsere Häuser mit Sternen. Hängen wir diese z.B. an unsere Fenster oder Türen, kann es auch für andere Menschen eine Erinnerung an das sein, was die Weisen damals erlebt haben.

Anleitung für Strohhalm-Sterne

Dieser Gemeindebrief wurde erstellt mit freundlicher Unterstützung von:

- **Elbauen Apotheke**, Katharina-von-Bora-Str. 2, 06888 Lutherstadt Wittenberg/OT Pratau, Tel: 03491-450701

- **Tischlerei Carsten Dorn**, Pratau

- **Hausmeisterservice Lepel,** Pratau

Wir suchen weitere Sponsoren für den Gemeindebrief. Wenn auch Sie eine attraktive kirchliche Öffentlichkeitsarbeit fördern und als Sponsor hier genannt werden wollen, melden Sie sich bitte bei Johannes Alex (0151-47274725).

Picknickgottesdienst in Pratau. Foto: Gucinski

Konzert in Dabrun. Foto: Alex

Trägerkreistreffen Haus der Begegnung. Foto: Alex

Projekttag in Pratau. Foto: Alex

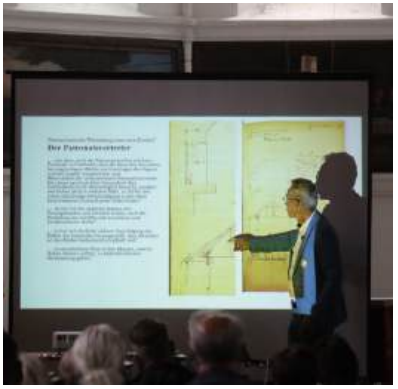
Seminar in Globig. Foto: Alex

Lagerfeuerabend in Globig. Foto: Jahn

Erntedank in Globig. Foto: Ehrhart

Herbst-Gesprächskreis in Pratau. Foto: Alex

Gottesdienst zum Schuljahresbeginn. Foto: Gucinski



Vortrag in Wartenburg. Foto: Gucinski

Erntedank in Eutzsch. Foto: Müller

Taufe in Wartenburg. Foto: Gucinski

Erntedank in Seegrehna. Foto: Alex

Kindertreff im Pfarrgarten Pratau. Foto: Alex

Pfarrbüro

Evangelische Kirchengemeinde
St. Petri Pratau
Pratauer Schulstr. 2
06888 Lutherstadt Wittenberg – Pratau
03491 – 45 00 07 (nur dienstags früh)
Achtung, neue Mailadresse:
kirchengemeinde.pratau@ekmd.de

Haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter

Ines Stenschke *(Sekretärin)*
0151 - 47 00 54 91,
kirchengemeinde.pratau@ekmd.de
jeden Dienstag 8 – 11 Uhr in Pratau
Antje Janott *(Friedhofsmitarbeiterin für die kirchlichen Friedhöfe in Pratau, Eutzsch, Dabrun, Globig, Bleddin und Wartenburg):*
0176 - 22 92 11 17
Andrea Helmrich *(Gemeindehelferin für Gebet und Seelsorge)*: 0152 - 377 32 176, andrea.helmrich@gmx.de
Florian Frech *(Gemeindepädagoge)*: 0151 - 47 95 31 46, florian.frech@ekmd.de
Pfarrer Johannes Alex *(geschäftsführender Pfarrer):* 0151 – 47 27 47 25, johannes.alex@ekmd.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:	Juliane Gucinski
Stellvertreterin:	Ingrid Janott
Ortsvertreter für Pratau:	**Thomas Helmrich, Stephan Weinigel,** Carsten Dorn, Thomas Boos
Eutzsch:	**Inka Müller**, Cathleen Quarg
Selbitz:	**Doris Biedermann**, Margitta Petzold
Seegrehna:	**Jörg Friedemann**, (Stellvertreter unbesetzt)
Dabrun:	**Ingrid Janott**, Mirko Schuck
Wartenburg-Globig-Bleddin:	**Juliane Gucinski**, Jacqueline Kusserow

Kirchenmusik

Susann Zschieschang *(Leitung Organistendienste, Chorleiterin)*
03491-4594816, sus.wildgrube@web.de

Elke Römer *(Leitung Lobpreis Pratau)*

Spendenmöglichkeit

Kontoverbindung unserer Gemeinde:
Empfänger: Ev. Kirchenkreis Wittenberg
IBAN: DE91 3506 0190 1551 7480 10
Kreditinstitut: KD-Bank
Verwendungszweck: RT 7237, Spende
(Die RT-Nummer ist wichtig zur Zuordnung unserer Gemeinde. Bitte ergänzen Sie gern noch einen speziellen Verwendungszweck z.B. „Lebensraeume", „Haus der Begegung", „Kinderheim Molo Kenia", „Kirchgebaeude Wartenburg" oder anderes.)

Internetseite, Predigten, WhatsApp

Viele Infos, den Gemeindebrief und Monatspläne finden Sie auch unter:
www.prataukirche.de

Aktuelle **Predigten über WhatsApp**? Zur Aufnahme in den Verteiler einfach eine Nachricht an Pfr. Hofmann (0152 - 317 94 317) schicken.

Sie möchten aktuelle Ankündigungen? Dann **WhatsApp-Kanal abbonieren**: „Kirche in und um Pratau". (QR-Code rechts scannen.)